

Anwesenheit



[Anwesenheitsliste](#)

Wiederholung

Wandel durch Annäherung

Neue Ostpolitik

Voraussetzungen

Wirtschaftliche Bedürfnisse der DDR (Ausbau des innerdeutschen Handels)

Internationale Entspannungstendenzen
Junktim zwischen KSZE und Verbesserung in den deutsch-deutschen Beziehungen (z.B. Normalisierung des Status von Berlin)

Ansätze zur Normalisierung des Verhältnisses zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR
"Wandel durch Annäherung"

- Vertragspolitik
1. Gewaltverzichtvertrag mit der UdSSR (12.8.1970)
 2. Gewaltverzichtvertrag mit Polen (7.12.1970)
 3. Gewaltverzichtvertrag mit der Tschechoslowakei (11.12.1973)
 4. Viernächteabkommen über Berlin (3.9.1971)
 5. Abkommen über den Transitverkehr nach Berlin (17.12.1971)
 6. Vereinbarungen zwischen Berlin (West) und der DDR (20.12.1971)
 7. Grundlagenvertrag (21. Dezember 1972)

Bundesrepublik Deutschland:
Auslegung des Vertrags

- Zwei Staaten einer gesamtdeutschen Nation
- Aufrechterhaltung der Forderung nach Selbstbestimmung des deutschen Volkes
- Vertretung der Interessen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung für alle Deutschen

Ergebnisse Normalisierung des Verhältnisses zur UdSSR und zu Polen
Änderung des Verhältnisses zur DDR
Faktische (nicht: völkerrechtliche) Anerkennung der DDR
Aufnahme der Bundesrepublik Deutschland und der DDR in die Vereinten Nationen

DDR: Auslegung des Vertrags

- Völkerrechtliches Abkommen zwischen DDR und Bundesrepublik Deutschland
- Kein Offenhalten der deutschen Frage (Politik der Abgrenzung)
- Wiedervereinigung nur in einem kommunistischen deutschen Staat



„Wandel durch Annäherung“

Der Bundesrepublik war wichtig, in den Verträgen durchzusetzen, dass die europäischen Grenzen „unverletzlich“ seien, nicht „unveränderbar“, wie es die Sowjetunion anfangs wünschte.

Wo liegt der Unterschied?

DDR: Gleichberechtigung, Respektierung, Unabhängigkeit

„Wandel durch Annäherung“

Ein autoritäres Regime wie Russland, so die Vorstellung, würde sich allmählich politisch und gesellschaftlich öffnen und annähern, wenn man Anreize durch enge wirtschaftliche Zusammenarbeit böte.

Gab es eine realistische Alternative zu dieser Politik?

Zeitenwende

<https://www.shick.me/Zeitenwende>



Zeitenwende

Die Rede von Olaf Scholz beginnt mit dem Satz:
**»Der 24. Februar 2022 markiert eine Zeitenwende in der
Geschichte unseres Kontinents«**

[https://www.youtube.com/watch?v=Flk67l9Zp2w&pp=ygVHU
mVnaWVydW5nc2Vya2zDpHJ1bmcgdm9uIEJ1bmRlc2thbnpsZXI
gT2xhZiBTY2hvbHogYW0gMjcuIEZlYnJ1YXlzMjAyMiA%3D](https://www.youtube.com/watch?v=Flk67l9Zp2w&pp=ygVHU
mVnaWVydW5nc2Vya2zDpHJ1bmcgdm9uIEJ1bmRlc2thbnpsZXI
gT2xhZiBTY2hvbHogYW0gMjcuIEZlYnJ1YXlzMjAyMiA%3D)

Zeitenwende

Zeitenwende durch Russlands Invasion:

- eklatante Verletzung des Völkerrechts und andere Vertragsbrüche, z. B. KSZE-Schlussakte, Minsker Abkommen
- reine kriegerische Machtpolitik, ohne Legitimation
- Bruch mit westlicher Welt (EU, Nato), Wiederbelebung des Ost-West-Konfliktes
- größter Angriffskrieg gegen einen souveränen Staat in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg

Zeitenwende

Zeitenwende in Nato/EU:

- Wiederbelebung der Nato, Verteidigungsbereitschaft
- Einsicht, dass es nicht immer diplomatische Lösungen gibt
- unerwartete Geschlossenheit in der Beurteilung der Lage und bei der Umsetzung von Maßnahmen/Sanktionen
- überwältigend große Bereitschaft zur Aufnahme von Flüchtlingen

Zeitenwende

Zeitenwende in deutscher Politik:

- massive Investitionen in Verteidigung, die in den letzten Jahren vernachlässigt wurde
- direkte Waffenlieferungen in Kriegsgebiete außerhalb der Nato
- Neuorientierung der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik und Kurswechsel von einer Abrüstungs- und Entspannungspolitik hin zu mehr Verteidigungsbereitschaft
- wirtschaftliche Interessen werden zeitweilig hintangestellt (»Nord Stream 2«/Finanz- und Wirtschaftssanktionen)
- Diskussionen über Wiedereinführung der Wehrpflicht
- Zielsetzung, seine Abhängigkeit von Russland in der Energieversorgung zu verringern
- Diskussionen um Kohleausstieg und Atomausstieg
- Abkehr von Pazifismus bei den Grünen (Diskussionsbedarf)
- Abkehr von Sparpolitik/Schuldenbremse und Bewilligung einer Schuldenaufnahme für das Bundeswehr-Sondervermögen



Wie soll sich Deutschland verhalten?

Konsequenzen



Neuer Wehrdienst

Außenpolitische Gesamtkonzepte

Weltmacht	Streben nach einer Weltmachtrolle, Veränderung der traditionellen Rolle einer Handelsmacht
Erweiterter Westen	Ausdehnung der EU und der NATO im Interesse von Sicherheit und Wohlstand
Karolingisches Europa	Vorrangiges Interesse an der Stärkung Kerneuropas (Gründungsmitglieder)
Gesamteuropa	Stärkung der institutionellen Verflechtung in Europa unter Einbeziehung von Russland
Mitteleuropa	Stabilisierung des unmittelbaren östlichen Umfeldes, notfalls auch unilateral